

Neue Busse auf der Linie 1 ab Sommer 2014

«RBus» – zukünftig fast wie auf Tramschienen unterwegs



Ab Sommer 2014 verkehren auf der Buslinie 1 neue Doppelgelenkbusse. Die neuen Busse sind das sofort sichtbare Merkmal des neuen RBus-Konzeptes, das der Verkehrsverbund lanciert. Das neue Konzept soll die Buslinie noch attraktiver machen und im Bus quasi den Komfort (und die Fahrplantreue) eines Trams bieten.

Die Buslinie 1 zwischen Luzern und Kriens-Obernau ist die Strecke im regionalen Nahverkehr mit der höchsten Fahrgastfrequenz. Das hat logische Gründe: Anders als Horw, Ebikon oder Emmenbrücke fehlt dem Zentrum von Kriens die Bahn als zweites Verkehrsmittel. Daher muss der Bus die Bevölkerung schnell und zuverlässig in die Stadt führen und dem steigenden Mobilitätsbedürfnis gerecht werden. Das zeigen auch die Frequenzzahlen: Während 2005 noch 15% der Bevölkerung im Agglomerationsgürtel den ÖV wählten, waren dies im Jahr 2010 bereits 24%.

Dieser Steigerung um fast 60% wird jetzt Rechnung getragen. Das Busangebot auf der Linie 1 soll mit Start im Verlaufe des Sommers konsequent ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wird das RBus-Konzept eingeführt. Dabei handelt es sich um einen erhöhten Standard für Doppelgelenktrolleybuslinien, welcher den Fahrgästen beinahe die Vorteile eines Tramsystems bietet.

Der Verkehrsverbund Luzern will mit dem System RBus die Buslinie 1 zusätzlich attraktivieren. Neben einer Steigerung der Fahrgastkapazität soll vor allem die Fahrzeit von einer Endstation zur anderen im Schnitt um 10% abnehmen. Zudem soll die Zuverlässigkeit des Fahrplanes auch in Hauptverkehrszeiten erhöht werden, und die Busfahrt soll in Sachen Komfort, Image und Bevorzugung den Standard eines Tramsystems erreichen. Eine solche zusätzliche Attraktivierung bietet auch die Chance, zusätzliche Fahrgäste zum Umsteigen vom Auto auf den Bus zu animieren.

Neue Busse

Ein zentrales Element des Konzepts bildet das Rollmaterial. Die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) setzen auf der Li-

nie 1 zurzeit drei Doppelgelenktrolleybusse ein. Ab Mitte 2014 werden neun neue, grosse Doppelgelenkbusse verkehren. Jeder dieser neuen Busse wird 28% mehr Platz bieten als die heutigen Anhängerzüge. Die neuen Busse sollen in einem auffälligen Design verkehren, das zurzeit noch ausgearbeitet wird.

Verlängerung der Linie

Mit der Inbetriebnahme der neuen Doppelgelenktrolleybusse werden entlang der ersten Doppelgelenktrolleybuslinie 1 bis 2025 auch die Infrastrukturmassnahmen schrittweise umgesetzt. Im Konzept «AggloMobil due» des Verkehrsverbundes und im neuen ÖV-Bericht ist eine Verlängerung der Linie 1 bis nach Ebikon vorgesehen. Aber auch das Bauprogramm für Kantonsstrassen sieht zwischen Ebikon und Obernau elf Massnahmen vor, welche konsequent auf das System RBus ausgerichtet werden können (Bevorteilung des Busverkehrs).

Die Einführung des RBus-Konzeptes auf der Linie 1 soll für die Agglomeration aber erst der Anfang sein. Denn es ist geplant, diese künftig auch auf weiteren kapazitätsstarken Linien (Linien 2, 8 und 12) zu realisieren.

► www.vvl.ch/rbus

RBus

Der Name «RBus» bezieht sich übrigens trotz gleicher Aussprache nicht auf den europäischen Flugzeughersteller «Airbus» mit ähnlichen Namen. Das «R» im neuen Namen ist eine Anlehnung an «Rapid» für schnell.

